

NI_mS_hdSg-013

Satan, die Bosheit

7. Oktober 1975

⁰⁰¹MEIN Sohn, wenn ICH in eine Seele komme, wird der **Glaube lebendig, entbrennt die Liebe und erstarkt die Hoffnung.**

⁰⁰²Wenn in einer Seele das Göttliche Leben pulsiert, gibt es einen, der von Neid, Eifersucht und Hass gequält wird und mit böser List einen Weg sucht, Wasser in den Liebesherd zu schütten. Man kann die Liebe mit einem brennenden Feuer vergleichen. Du kennst die Wirkung des Wassers, wenn es ins Feuer geschüttet wird. Es löscht den Brand, es vernichtet die Wärme, dicke Dampfwolken steigen auf, und was übrig bleibt, ist verkohltes Holz.

⁰⁰³Solches geschieht in der **von Liebe brennenden Seele**, wenn sie unter dem Einfluss Satans steht, falls sie sich nicht vor dessen Einwirkung schützt. Da bleibt nichts mehr übrig von der Liebe, vom brennenden Feuer im Herzen, von der Wärme und vom Licht. Eine Rauchwolke umnebelt die Seele. Schwarze Kohlen bleiben zurück, denn die Seele wird unter der Einwirkung der Sünde schwarz.

⁰⁰⁴Heute, MEIN Sohn, kennen nur wenige Seelen die listig und schlau vorbereiteten Gefahren des Bösen, weil fast niemand mehr glaubt und sich zu verteidigen bemüht. Deswegen ist es dem Bösen möglich, zahllose Opfer **selbst unter MEINEN Priestern** zu betören.

⁰⁰⁵Die Unwissenheit des Ungläubigen, die Mängel im Glauben, die fehlende Übung im Kampf, die Unkenntnis und der gänzliche Verzicht auf die Verteidigungsmittel ermöglichen dem Feind zahllose Siege.

⁰⁰⁶Arme, unerfahrene Seelen, unter ihnen nicht nur einfache Gläubige, sondern viele MEINER Diener! Diese sollten auf Grund ihrer Salbung, ihrer Macht, mit der sie ausgestattet sind, und der Autorität, die ihnen zusteht, die streitenden Truppen zu herrlichen, auffallenden Siegen gegen Satan und seine finsternen, diabolischen Legionen führen.

⁰⁰⁷Was muss man zur eigenen Verteidigung tun?

— ⁰⁰⁸An die **Existenz des Feindes glauben!** Wenn viele

Kämpfer, und mit ihnen viele Priester, nicht an ihn glauben, sind sie nicht imstande, ihn zu bekämpfen.

— ⁰⁰⁹Sich der Macht und der Möglichkeiten des Feindes bewusst sein! **Die eigenen Kräfte und Mittel kennen!**

— ⁰¹⁰Die Kampfmethoden des Feindes, seine Listen und Verführungskünste kennen, und **gleichzeitig die eigenen Angriffsmittel prüfen und gebrauchen!**

⁰¹¹**Es ist klar:** Wenn einer die Fallen nicht kennt, die der Feind stellt, hütet er sich nicht und schützt sich nicht davor. Wenn aber einer davon weiß, wird er seine Maßnahmen vorsichtig treffen. Er wird sich nicht nur zur Verteidigung rüsten, sondern auch bereit sein, zuzuschlagen.

⁰¹²**Der größte Feind**

⁰¹³Heute, MEIN Sohn, kennt beinahe die **ganze Christenheit ihren größten Feind nicht mehr: Satan und seine diabolischen Legionen.**

⁰¹⁴Sie kennen den nicht, der ihr ewiges Verderben will. Sie kennen das ungeheuerliche Böse nicht, das Satan ihnen antut, im Vergleich dazu die schwersten und größten menschlichen Nöte nichts bedeuten.

⁰¹⁵Sie wissen nicht, dass es um das allein Wichtige im Leben geht, um die **Rettung der eigenen Seele.**

⁰¹⁶Dieser tragischen Lage gegenüber sehen wir die **Gleichgültigkeit und Ungläubigkeit vieler MEINER Priester** sowie die Sorglosigkeit vieler anderer Personen, die sich um ihre wichtigste Pflicht nicht kümmern, um die Belehrung der Gläubigen über die Gefahren dieses schrecklichen Kampfes, der von den Erleuchteten der Menschheit gekämpft wird.

⁰¹⁷Man gibt sich keine Mühe, die Gläubigen zur wirksamen Ausnützung der Verteidigungsmittel, die zahlreich sind und MEINER Kirche zur Verfügung stehen, zu erziehen. Man schämt sich, **aus Menschenfurcht oder wegen des Vorwurfs, rückständig zu sein, darüber zu sprechen.**

⁰¹⁸Aber du, MEIN Sohn, weißt, dass im Heer ein von seinem

verantwortungsvollen Posten geflohener Offizier als Verräter bezeichnet und von der menschlichen Gerechtigkeit streng verfolgt wird.

⁰¹⁹ Was soll man sagen über das, was in der Kirche geschieht? Ist der Verrat an den Seelen nicht tragischer und schrecklicher, wenn man sie der Macht des Feindes überlässt, der ihr Verderben will?

⁰²⁰ MEIN Stellvertreter auf Erden, **Papst Paul VI.**, sagte, dass in der Kirche Tatsachen und Geschehnisse festgestellt werden, die sich menschlich nicht erklären lassen, die dem **Eingreifen des Dämons** zuzuschreiben sind ...

⁰²¹ Wenn der Feind heute mächtiger ist denn je und über einzelne Menschen und Familien, über Völker und Regierungen und überall herrscht, so geschieht dies nicht von ungefähr! Er hat freies Feld und wird kaum behindert.

⁰²² Gewiss, um Satan zu bekämpfen, **muss man heilig werden** wollen. Um ihn wirksam zu schlagen, braucht es **Buße, Abtötung** und **Gebet**. Aber ist dies nicht MEINE Weisung für alle Christen, **besonders für MEINE Geweihten**?

⁰²³ Warum werden keine privaten Exorzismen vorgenommen? Dazu braucht es keiner besonderen Bewilligung.

⁰²⁴ Nein, viele MEINER Priester kennen ihre eigene Würde nicht. Sie wissen nicht, wer sie sind; sie wissen nicht, mit welcher ungeheurer Macht sie ausgestattet sind. Für diese Unkenntnis sind sie verantwortlich und tragen selbst die Schuld.

⁰²⁵ Sie verhalten sich genau wie Offiziere in einem widerspenstigen, disziplinenlosen Heer. Sie verlassen ihren verantwortungsvollen Posten und machen sich des folgenden Chaos schuldig.

⁰⁰²⁶ **Es muss den Priestern gesagt werden**

⁰²⁷ Welch ein Grund zur Scham und zum Erröten bildet der Umstand, dass gute, mit großer Feinfühligkeit des Glaubens und mit brennender Liebe für die Seelen versehene Laien weit über der Feigheit vieler MEINER Diener stehen, die für ihre Aufgabe keine Zeit haben.

⁰²⁸ Sie finden diese zu wenig wichtig, für andere Dinge aber finden sie Zeit.

⁰²⁹ Sie haben keine Zeit zu ihrer eigenen Verteidigung und der ihnen anvertrauten Seelen, für die sie eines Tages **Rechenschaft ablegen müssen vor GOTT**, DEM nichts entgeht, vor GOTT, DER Entgelt fordert für jedes unnütze Wort. Die verratenen Seelen werden strenge Anklage erheben wegen des verfehlten Guten, der erlittenen Niederlagen, des vollbrachten Bösen; denn jene, die sie auf dem Wege des Heiles hätten führen sollen, haben sie der Macht des Feindes überlassen.

⁰³⁰ ICH wiederhole mit aller Eindringlichkeit, dass böse Geister in der Kirche, in religiösen Gemeinschaften, in Klöstern und Pfarrhäusern, in der Gesellschaft, in Regierungen und Parteien, in den Völkern aktiv gegenwärtig sind.

⁰³¹ Wo der Glaube bedrängt, die Reinheit zerstört wird, wo ein Verbrechen, eine Ungerechtigkeit geschieht, wo Streit entfacht, Entzweiung hervorgerufen, Gewalt angewendet, zu Bürgerkrieg und Revolutionen aufgerufen wird, **da ist Satan dabei!**

⁰³² Das Tätigkeitsfeld Satans und seines Anhangs umspannt die ganze Erde.

⁰³³ Ein gutgeführter Widerstand wäre erfolgreich. Er ist aber sehr gering und steht in keinem Verhältnis zur Macht des Feindes.

⁰³⁴ Man soll die Verantwortung für diese tragische Lage nicht GOTT zuschieben; **ihr allein seid verantwortlich dafür.**

⁰³¹ Diese erschreckenden Wirklichkeiten umfassen beide Reiche, das Reich der dunkelsten Finsternis und das Reich des Lichtes.

⁰³² **Die Seele retten**

⁰³³ Das Reich der Lüge scheint das Reich der Wahrheit und der Gerechtigkeit zu überwältigen, aber das dauert nur noch kurze Zeit. Die Göttliche GERECHTIGKEIT wird dafür sorgen, dass die Erde und die vom Bösen angesteckte und verseuchte Menschheit gereinigt werden.

⁰³⁴ MEINE Allerheiligste Mutter bereitet sich vor, dem Bösen wiederum den Kopf zu zertreten. Glaubt aber nicht, dass Satan mit

seinen Legionen, mit den vielen Verbündeten in der Welt ohne Widerstand und ohne schreckliches Aufbäumen auf sein Reich verzichten wird.

⁰³⁵Über all das habe ICH gesprochen, damit ihr euch bekehrt, euch vorbereitet durch **Gebet** und **Buße**.

⁰³⁶Das Irdische vergeht, MEINE Worte aber nicht. Eines nur ist wichtig: **die Rettung der Seele!**

⁰³⁷ICH segne dich, MEIN Sohn, und mit dir die Personen, für die du betest.

Auszug aus dem Buch „**Nicht ICH, MEINE Söhne, habe diese Stunde gewollt**“,
Seite 35, mit Botschaften des HERRN an Monsignore Ottavio MICHELINI, 1906 - 1979
Internet: <http://blog.micheliniottavio.de/>